

# Disability Killjoy – Autoethnografische Betrachtungen zur Inklusion

Edgar Sauerbier

Deutsche Sporthochschule Köln, IVKS

Schlüsselwörter: Sportpädagogik, Autoethnografie, Inklusion, Betroffenenperspektive

## Einleitung

Institutionen wie der UN-CPRD, das Deutsche Institut für Menschenrechte oder Behindertenrechtsaktivisten z.B. Raul Krauthausen benennen aktuell und nachdrücklich eine Realisationslücke für die Inklusion von Menschen mit Behinderung (Deutsches Institut für Menschenrechte, 2022/2022; UN-CRPD, 2023). In der Fortführung des Fachdiskurses um die Repräsentanz und das Empowerment der betroffenen Peers (Giese, 2021; Grenier & Giese, 2023; Sauerbier, 2023) sollen exemplarische ableistische Determinationen sportpädagogischer Stakeholder untersucht werden.

## Methode

Die Analyse und Interpretation von 50 ethno- (Thomas, 2020) und autoethnografischen (Ellis et al., 2010) Artefakten (Bewerbungsverfahren des Autors an Sportpädagogischen Arbeitsbereichen in der deutschsprachigen Sportwissenschaft) kommt dabei der „implizit-direkten“ Aufforderung „Marginalisierte Perspektiven sichtbar machen“ (Giese & Schoo, 2022, S. 91) nach.

## Ergebnis

Die Resonanz der autoethnografischen Untersuchung kann eine Häufung ableistischer Implikationen („ein Mindestmaß an körperlicher Eignung muss gegeben sein“), Reifizierungen („Er war einfach wirklich besser als Du, das hatte nichts mit Deiner Behinderung zu tun. Die war objektiv nicht relevant.“) und hochschuldid. Exklusionen (die Thematik Inklusion wird zu 99% im Modus der Allyship Simulation vermittelt) aufzeigen. Diese werden im Vortrag umfassend begründet und zur Diskussion gestellt.

## Diskussion

Die Forschungsergebnisse aus der Betroffenenperspektive liefert im Sinne einer direkte Teilgabe durch den Autor eine differenzierte Diskussionsgrundlage für einen Fachdiskurs: dessen Spannungsbogen von einer „gelingenden“ Inklusion über ein dysfunktionales „[...]»Wir müssen zuerst die Barrieren in den Köpfen senken«.“ (Krauthausen & Gersdorff, 2024) hinzu einem Reifizierung emittierenden »generischen Inklusivum« reicht.

## Literatur

Deutsches Institut für Menschenrechte. (2022). *Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland: Juli 2021 - Juni 2022*. Bericht an den Deutschen Bundestag gemäß § 2 Absatz 5 DIMRG. Berlin. Abruf unter [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Menschenrechtsbericht/Menschenrechtsbericht\\_2022.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Menschenrechtsbericht/Menschenrechtsbericht_2022.pdf)

Ellis, C., Adams, T. E., & Bochner, A. P. (2010). Autoethnografie. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (S. 345-357). VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-92052-8\\_24](https://doi.org/10.1007/978-3-531-92052-8_24)

- Giese, M. (2021). Subjektive Konstruktion von Teilhabebarrrieren im inklusiven Sportunterricht von blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 9(2), 6–23.
- Giese, M., & Schoo, M. (2022). Inklusiver Sportunterricht: Versuch einer Bilanzierung aus (inter-)nationaler Perspektive. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 73(3), 88–97.
- Grenier, M., & Giese, M. (2023). „Dysconscious ableism“ und hochschuldidaktische Exklusionspotenziale: Kritisches Essay zur universitären Sportlehrkräfteausbildung in den USA und Deutschland im Kontext der schulischen Inklusion. *German Journal of Exercise and Sport Research*. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1007/s12662-023-00876-9>
- Krauthausen, R., & Gersdorff, A. (25. Januar 2024). *Warum ein Senken der „Barrieren in den Köpfen“ allein nicht reicht!* tbd Abruf unter <https://www.tbd.community/de/a/warum-ein-senken-der-barrieren-den-koepfen-allein-nicht-reicht>
- Sauerbier, E. (2023). Impostorship Sportpädagogik: Betrachtungen zur Inklusion in der Sportpädagogik. In T. Schlesinger, E. Grimminger-Seidensticker, A. Ferrauti, M. Kellmann, C. Thiel & L. Kullik (Hrsg.), *Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft: Band 301. Leistung steuern. Gesundheit stärken. Entwicklung fördern: 26. dvs-Hochschultag, Bochum, 20.-22. September 2023. Abstracts* (S. 123). Feldhaus Edition Czwalina.
- Thomas, S. (2020). Ethnografie. In G. Mey & K. Mruck (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Designs und Verfahren* (2. Aufl., S. 293-313). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9\\_35](https://doi.org/10.1007/978-3-658-26887-9_35)
- UN-CRPD. (8. September 2023). *Staatenbericht Deutschland „Abschließenden Bemerkungen“: Kombiniertes zweites und drittes Berichtszyklus*. Vorläufige uneditierte Fassung (CRPD/C/DEU/CO/2-3). UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-CRPD). Abruf unter [https://tbinternet.ohchr.org/\\_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=CRPD%2FC%2FDEU%2FCO%2F2-3&Lang=en](https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=CRPD%2FC%2FDEU%2FCO%2F2-3&Lang=en)